

## **Jahresbericht 2021**

Das Jahr 2021 wurde wie das Vorjahr zu einer Herausforderung für unseren Verein und unserem Weltladen. Aber- wir hatten bereits Erfahrung im Umgang mit dieser Krisensituation. Abstand, Vorsicht, Verlagerung ins Freie waren dafür Schlagworte.

### **Unsere Aktionen**

#### ***1. „Prominente verkaufen im Weltladen“***

Begonnen hatten wir 2020 mit der Idee „Prominente verkaufen im Weltladen“ und haben sie 2021 fortgeführt. Neben unserer Bürgermeisterin und dem Bürgermeister von Thüngersheim ( Kaffee-Wettstreit“) haben unser Alt-Bürgermeister Ernst Joßberger, Pfarrer Steigerwald, und Günterslebener Weinprinzessin jeweils einen Samstag im Laden verkauft und so für den fairen Handel geworben. Da wir beteiligt waren, dass der Landkreis Fairtrade-Landkreis wurde, war auch der Landrat gerne bereit , bei dieser Aktion mitzumachen.

Durch gezielte Pressearbeit in der Mainpost und Dorfzeitung blieb diese Aktion nicht verborgen.

#### ***2. Aktion Weltladentag***

Mit unserer Aktion „Gönn Dir den Wandel“ am Dorfbrunnen haben wir Anregung für ein anderes persönliche Verhalten aufgezeigt, was auch wieder in der Mainpost nachzulesen war.

#### ***3. Online verbunden mit der Welt***

Einen Abend haben wir unseren langjährigen Projektpartner gewidmet. In einer Videokonferenz waren wir mit unseren Projekten in Nigeria, Ghana und Nepal verbunden. So konnten wir aus erster Hand den Stand der jeweiligen Projekte erfahren und Informationen über die Lage in dem jeweiligen Land erfahren.

#### ***4. Aktion „Fairsprechen“***

Mit dieser Aktion wollten wir den Wahlkampf nutzen und die Kandidaten für den Bundestag über den fairen Handel informieren und ihre Unterstützung im Bundestag gewinnen. Alle drei KandidatInnen unterschrieben das „Fairsprechen“

Einer der Politiker ist in den Bundestag gekommen. Wir werden ihn fragen, wie er den fairen Handel politisch unterstützt und werden ihn in unsere Arbeit bei Veranstaltungen miteinbeziehen, um die politische Rahmenbedingungen für den fairen Welthandel auszuweiten.

## **5. Faire Woche**

Aus unserem Flyer:

**Auch 2021 findet wieder eine Faire Woche statt.** Wir wollen uns wie jedes Jahr daran beteiligen - diesmal nicht mit Fairem Brunch im Kolpinghaus und Veranstaltungen im Lagerhaus. Corona erfordert neue Ideen.

Das Thema in diesem Jahr heißt: **Menschenwürdige Arbeitsbedingungen.**

Stichworte:

- unterbezahlte Arbeitsverhältnisse
- ausbeuterische Kinderarbeit
- moderne Sklaverei

Der faire Handel zeigt seit vielen Jahren, wie es anders gehen kann.

Näheres in unserer Online-Veranstaltung.

### **UNSERE VERANSTALTUNGEN**

**Am Mittwoch, 8.9.2021 ab 18 Uhr** wird unser „Fairer Esswagen“ auf dem Hof der Familie Will (in der Thüngersheimer Strasse) stehen. Die Gerichte mit fairen Zutaten werden uns zeigen, wie schmackhaft Essen mit fairen Zutaten sein kann. Dazu gibt es Musik von Amely Day. Die Jungs verstehen sich als Liedermacher zwischen den Generationen und spielen eine wilde Mischung aus Folk, Pop, Blues, Jazz und Swing mit deutschsprachigen Texten zum Hinhören, Mitlachen und Nachdenken, die persönlich und nahbar klingt. Bei Regen gibt es große Schirme oder Sie können das Essen auch mit nach Hause nehmen.

**Am Mittwoch, 15.9. ab 19.30 Uhr** können Sie ganz bequem an unserer Online-Veranstaltung zum Thema: **ZUKUNFT FAIR GESTALTEN – #FAIRHANDELN FÜR MENSCHENRECHTE WELTWEIT** teilnehmen. Diese Veranstaltung - und das ist auch neu - machen wir zusammen mit der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde Veitshöchheim. Bitte melden Sie sich mit einer formlosen Mail ([wernerstumpf@web.de](mailto:wernerstumpf@web.de)) an und Sie bekommen den Link, mit dem Sie sich problemlos einloggen und teilnehmen können.

Unsere Planung gab uns recht. Wir hatten eine tolle Beteiligung.

## **6. Handy-Aktion**

Wir hatten bereits diese Aktion vor der Coronakrise durchgeführt. Auf häufige Nachfragen haben wir diese Aktion wieder aufgenommen. Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

## **7. Aldi-Aktion**

Kampagne gegen irreführende Werbung

Fair gehandelte Produkte im Supermarkt? Gut ist dies, um möglichst viele Menschen zu erreichen und die Produzent\*innen durch höhere Umsätze zu stärken. Gleichzeitig sind nun mal aber auch die großen Lebensmittelkonzerne mit Ihrer Marktmacht für einen Teil der Probleme verantwortlich, die der Faire Handel zu beheben versucht. Deswegen braucht es ein anderes Denken und andere Strukturen. Genau dafür steht der Faire Handel der Weltläden.

ALDI wirbt mit „fairer Schokolade“, dabei ist der Großteil der „nachhaltig“ zertifizierten Schokolade in den Eigenmarkenartikeln bei ALDI über UTZ/Rainforest Alliance zertifiziert, und das ist definitiv kein fairer Handel (s. Einschätzung des Forum Fairer Handel)! Bei diesen Zertifizierungen gibt es nicht einmal einen festgelegten Mindestpreis (anders als bei fairtrade) - also kein Wunder, dass die „faire“ ALDI-Schokolade so billig ist!

An dieser Stelle ein deutlicher Hinweis: Warum wollen wir Menschen einladen in den Weltladen zu gehen? - Weil Weltläden nicht nur fair gehandelte Produkte verkaufen wollen, sondern eine Vision von einer gerechteren Welt haben. Weltläden setzen sich für ein anderes Miteinander der Akteure entlang der Lieferkette ein – wobei der Mensch

im Mittelpunkt steht, und nicht der Profit. Deswegen möchten wir Menschen mit einer Kampagne dazu einladen, Ihre Schokolade lieber im Weltladen zu kaufen und nicht dem Werbespruch von ALDI aufzusitzen.

### **Glückliche Momente**

1.

500.- gewannen wir bei dem Wettbewerb des Landkreises: „Neustart für Sport, Kultur und Ehrenamt“

Dabei ging es um neue Ideen für Vereine, die auch in der Coronakrise Veranstaltungen ermöglichen sollten. Mit der Schilderung unserer Aktivitäten konnten wir die Jury überzeugen.

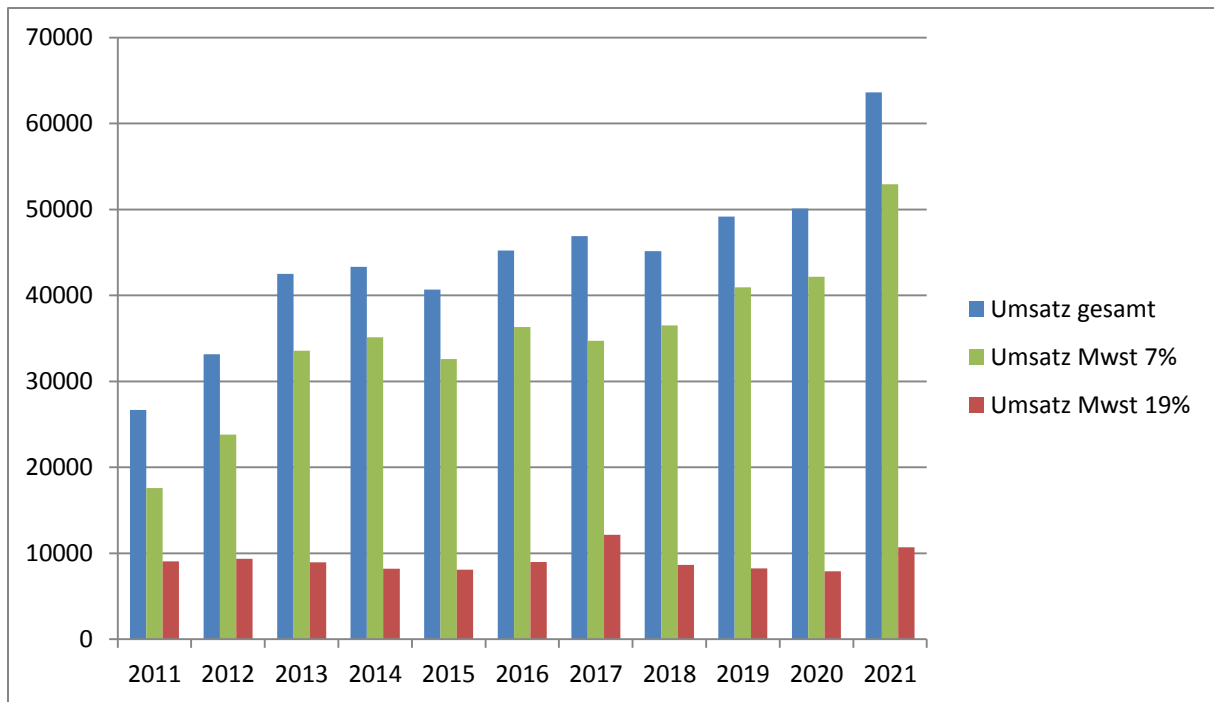
2.

Der eingereichte Verlängerungsantrag für den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ wurde positiv beschieden. So können wir weiter für 2 Jahre uns Fairtrade – Gemeinde nennen.

### **Unser Laden:**

Dank des Einsatzes unserer LadnerInnen und des Ladenteams konnten wir unsere Öffnungszeiten ( bis auf den Montag) aufrechterhalten. Wir mussten zwar Verkaufsaktionen aufgeben ( Weihnachtsmarkt Thüngersheim) hatten aber mit der einmal monatlichen Beteiligung am Grünen Markt in Veitshöchheim eine Verkaufsmöglichkeit hinzugewonnen. Da unsere Nachbargemeinde Thüngersheim auf dem Weg zur Fairtrade Gemeinde ist, haben sich auch dort neue Möglichkeiten für Kommissionswaren aufgetan.

Wie die Statistik zeigt, konnten wir auch in Güntersleben neue KundInnen dazu gewinnen. Unser Umsatz hat sich so zugunsten der Produzenten im Süden weiter erhöht.



Ja wir konnten sogar den Betrag , den uns die Mehrwertsteuersenkung gebracht hat, auf die Summe von 300.€ -aufstocken und so den bedrängten ProduzentInnen im Süden etwas unterstützen. Alle Weltläden Deutschland sammelten so 225000,00€ ein.

### **Ausblick**

Das Jahr 2022 wird ein Jubiläumsjahr. 30 Jahre alt ist der Verein Harambee und der Weltladen; 10 Jahre ist Güntersleben Fairtrade-Gemeinde und 5 Jahre besitzt unsere Schule den Titel „Fairtrade-Schule“.

Also Grund genug zu feiern und die Eine-Welt-Arbeit und den fairen Handel in den Mittelpunkt zu stellen. Alle Beteiligten arbeiten bereits an einem „Festprogramm“.

### **Danke**

Zum Schluß ein großes Dankeschön zuerst natürlich an die vielen HelferInnen im Ladendienst und bei Veranstaltungen, an unsere treuen Kundinnen und Kunden, an alle, die den fairen Handel bei Veranstaltungen mit einbeziehen (Vereine, Schulen etc) . Ein Dank gilt auch unseren Kooperationspartnern: Gemeinde Güntersleben und dem Landkreis Würzburg für die Unterstützung.

Güntersleben, 21.3.2022 Werner Stumpf